

MAUNZENAPFEL

Synonyme: Maunzen

Verbreitung: Österreich, Deutschland, im Mostviertel als Mostapfel mäßig verbreitet



MAUNZENAPFEL

Sortenalter

unbekannt

Herkunft

von Baumwart Maunzen bei Göppingen/Baden-Württemberg gefunden

Bes. Erkennungsmerkmale

kegelförmige Fruchtform, fünfkantiger Querschnitt, weißlich-rote Schalenfärbung, manchmal Rosafärbung des Fleisches unter der Schale, herber, saurer Geschmack

Erntereife

Oktober

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Most, Saft

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, klein

Form: kegelförmig, stumpf kegelförmig, stielbauchig; Querschnitt kantig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe cremeweiß, gelb; Deckfarbe rot, dunkelrot, gestreift, verwaschen; Schalenpunkte klein, wenig, rund; hell umhobt, wenig auffallend; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, mäßige Ausdehnung

Kelch: geschlossen, Kelchblätter lang, verwachsen; Kelchgrube mitteltief, eng, Relief faltig, Rand rippig; Kelchhöhle kegelförmig, dreieckig, Sitz der Staubfäden unterhalb der Mitte, Kelchröhre vorhanden

Stiel: holzig, kurz, mittellang, mitteldick, gerade

Kerngehäuse: stielständig, Kernfächer halbmondförmig, Ausblühungen fehlend, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geschlossen; Gefäßbündellinie herzförmig, schalennah

Fruchtfleisch: gelblichweiß, rosa/rot, grobzeitig; Geschmack sauer, herb, sehr sauer, gering gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: kugelig, hochkugelig

Blühbeginn: spät

Ertrag: Massenträger

Alternanz: alternierend